



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Vnderschiedliche sehr heylsame Betrachtungen so wol für ein achtägige/
als dreytägige/ ja auch tägliche Versammlung vnd Auffmunterung

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 2. Was man Christo schuldig sey.

urn:nbn:de:hbz:466:1-44880

welche ich zu allem gutem antreiben / vnd von allem bösen abhalten solle / Krafft diser Tugend.

Diß seyn fast die fürnehmste tugendsambe Übungen / so auff ein sondere Weiß zu G. D. sollen gericht / vnd so oft die gemelte Gelegenheit vns deren ermahnen / sollen auffß wenigst innerlich erweckt werden. Einmal aber in der Wochen / als am Sonntag bey dem Nachmittag-Gebett / oder sonsten / solle man sie neben andern Andachten gegen G. D. / der allerheiligsten Dreysaltigkeit / vnd den drey Göttlichen Personen was fleißigers / vnd ausführlichers auch mündlich betten vnd aussprechen.

S. 11.

Was man Christo schuldig seye.

Weil wir Christo als wahrem G. D. alle obgemelte Übungen schuldig seyn / vnd also auch von mir lönden vnd solten geübt werden: deswegen will ich

Erstlich alle obgemelte tugendsambe Übungen nicht allein oft auff Christum als den wahren Sohn Gottes / sonder auch auff ein besondere Weiß auff ihn / als vnsern Erlöser / in dem / vnd von dem wir alles haben / gleichermaßen richten. Soll also von mir erweckt werden.!

1. Der Glaub / weil er selbst sagt / Joan. 17. Diß ist das ewige Leben / daß sie dich (O himmlischer Vater) erkennen ein wahren G. D. / vnd zugleich Jesum Christum / den du gesendet hast.

2. Die Hoffnung / weil vns alle Gnaden / durch die

die vñdliche Verdienst Christi von oben herab kommen.

3. Die Lieb / weil wir vnaussprechliche Ursache haben / ihn hinwider zu lieben / der vns zuvor also biß an sein End geliebt hat.

4. Schier gleiche Beschaffenheit hat es mit der Ehr / so wir Christo vnserem Herrn / auch in obgemelten Übungen des Gottesdiensts erweisen sollen.

5. Sein Gegenwart hab ich nit allein seiner Gottheit / sonder auch seiner heiligsten Menschheit nach zu verehren / insonderheit in dem Hochwürdigen Sacrament; die Forcht aber ist zu erwecken / so ich mich erinnere / daß er ein Richter seye der Lebendigen vñd der Todten.

6. Endlich / weil er darumb auch auff dise Welt kommen / daß wir ihm in allen Dingen / so vil es seyn kan / gleichförmig wären / vñd auff das ähnlichst nachfolgeten / hab ich mich diser Gleichförmigkeit mit sonderem Eyffer zu bestreuen durch die Nachfolg seiner Tugenden / wie auch durch obgesagte Übungen sein Ehr in mir vñd anderen zu befördern / vñd was diser zuwider / abzuwenden.

Diß alles soll von mir so wol / wann es die Gelegenheit gibe / als auch an einem Tag in der Wochen (welches am Sonn- oder Donnerstag geschehen kan) auff dergleichen Weiß geschehen / wie in dises 2. Beckers würcklicher Übung lit. A. an seinem Orth hernach zu sehen.

Zum andern / soll ich ins gemain ein sondere Andacht tragen zu dem heiligsten Namen Jesu / als in welchem wir allein mögen selig werden / vñd vor dem
sich

sich alle Knye biegen. Disen Namen kan ich täglich verehren / so ich ihn mit vnruher Weiß / sonder mit Andacht / vnd auch mit äußerlicher Ehrendietung außsprich / vnd in meinen Nöthen anruffe; Wochenlich aber / so ich die Letanenien von disem H. Namen Jesu / als am Sonn- oder Donnerstag bette; Jährlich aber / wann ich demselben zu Ehren am Neuen Jahrstag beicht vnd communicire.

Zum dritten / ist Christo schier nichts angenehmers / als offermals von seinem H. Leben etwas betrachten / welches andere täglich / ich erwann auff das wenigst bißweilen / nach Beschaffenheit der Zeit / thun will.

Zum vierdten / soll ich ein sondere Andacht tragen zu seinen H. fünf Wunden / zu seinem H. Creuz / zu seinen siben Blutvergiessungen / vnd zu seinem ganzen H. Leiden. Deswegen hernach vnterschiedliche Gebett von disen / sambt der Weiß solche zu verehren in den würcklichen Übungen gesetzt werden / auß welchen ich etliche täglich / andere auff den Frentag gebrauchen will / an welchem ich Gott ein wolgefälliges / mir aber sehr erspriessliches Werck thun wurde / so ich auff solchen Tag auch ein Gehaimnuß von dem heiligen Leiden auß einem Buch betrachtete.

Bei disem allen soll man erwegen / wie billich / wie notwendig / vnd mit seinem grossen Nuß man disen allen Verbündnissen ein Genügen thun solle; vnd wann man solches nit gethan / solle man solche Nachlässigkeit heftlich bereuen; vnd ins künfftig zu bessern fürnehmen.

Andes